

LUFTFAHRT

Wenn morgen in Hamburg die weltweit größte Messe für den Luftfahrtinnenraum („Aircraft Interiors Expo“) startet, werden steirische Unternehmen wieder einen außergewöhnlich gut sichtbaren Fußabdruck hinterlassen.

Kein Wunder, hat doch von den derzeit weltweit 25.000 Passagier- und Frachtflugzeugen nahezu jedes dritte schon jetzt steirische Komponenten im Innenraum, wie es vonseiten der Wirtschaftskammer Steiermark heißt. Deren Präsident Josef Herk wird in Hamburg selbst mit dabei sein und betont im Vorfeld das „massive Potenzial“, das man für steirische Unternehmen im Markt für Flugzeuginterieur sehe.

Ein Unternehmen, das diesen Markt schon sehr gut kennt, ist der Peggauer Betrieb Ames. Zuletzt sorgte der Zulieferer für

Jeder dritte Flieger hat steirisches Innenleben

Innenraum-Spezialisten mit neuen Aufträgen: Antemo liefert für Airbus, Ames nach Russland.

Aufsehen, als man vermeldete, bis 2020 insgesamt 16 neue Boeing-737-Maschinen für die isländische Fluglinie Icelandair zu modernisieren. Nun vermeldet Ames eine Kooperation mit Vemina Aviaprestige, dem russischen Marktführer im Bereich der Innenraum-Ausstattung. Zu dessen Kunden zählt neben der Ural Airlines auch die russische Nummer eins, Aeroflot. Ames erwartet mittelfristig im eurasischen Raum ein Umsatzplus von 25 Prozent.

Gute Nachrichten hat auch Herbert Brunner vom CNC-

Spezialisten Antemo aus St. Peter ob Judenburg im Gepäck. Der Murtaler Prototypen- und Kleinserienfertiger zog einen Millionenauftrag von Airbus an Land und wird für den Konzern spezielle Interieurs-Komponenten fertigen. Zugleich zeigt Antemo in Hamburg die erste Eigenentwicklung, einen „Business-Tisch“ für Privatjets.

Ausrufezeichen wollen auf der deutschen Leitmesse auch Federnspezialist Hugo Sampl oder die Ilzer 3D-Druck-Pioniere von M&H setzen.

Markus Zottler



Antemo-Chef Herbert Brunner setzt auf Airbus
C. SAMMER, O. WOLF



Walter Starzacher (Ames) kooperiert mit Russlands Marktführer